

INHALT

Fußballstammtisch Emmerstedt
Fanversammlung im VIP-Zelt
Interview B. Kessel & M. Fetsch
Der Fußball ist in Not!
News / Tops&Flops
Der nächste Kick

AUSGABE 3/2010-11

Eintracht Braunschweig
Rot-Weiss Ahlen



Unsere Welt ist in Gefahr!

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

Vorwort	S. 2
Fanversammlung am 6.9.	S. 3
Fußballstammtisch in Emmerstedt	S. 4
May-Day: Der Fußball ist in Not!	S. 5
Interview mit B. Kessel und M. Fetsch	S. 6
Der nächste Kick: Hansa Rostock	S. 7
News & Termine	S. 8
Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman, Wolfgang
Schoeps, Caro Holle

Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Robin Koppelman, Caro Holle,
Wolfgang Schoeps, Jan Bauer
E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Moin liebe Fußballverrückte,

Konrad Koch und die Folgen, da denken manche Leute, die sich über alles rund um den Fußball ausschließlich über die Medien informieren, an wildes Pinkeln, Randale, verhaltensoriginelles Auftreten und verbale Attacken jenseits des „guten Geschmacks“.

Nun hat der Fußball durch Konrad Koch von Braunschweig aus den Weg auf den Kontinent gefunden und Braunschweig als Geburtsstätte ist geradezu prädestiniert, die vielen positiven Aspekte der Fußballkultur zu würdigen, z.B. durch ein lebendiges Fußballmuseum.

Denn mehr noch als Probleme gebracht, hat der Fußball Freundschaften ermöglicht, hat Zusammenhalt gefördert und steht für eine soziale Kultur in der niemand alleine gelassen wird. Zum Erhalt der Fußballkultur wird am 9. Oktober in Berlin eine Großdemonstration stattfinden. Es geht um Anstoßzeiten, Kommerzialisierung, Einschränkung von Fanutensilien und andere Probleme, die heutzutage besonders Auswärtsfahrten erschweren.

Hier kann man alles nachlesen.:
<http://erhalt-der-fankultur.blogspot.com/>
Konrad Koch ist inzwischen von Leuten entdeckt worden, die ihn jahrelang nicht wahrgenommen haben. So gibt es denn auch anlässlich des gerade abgedrehten Films über ihn, jede Menge Vorschläge was man jetzt nicht alles machen sollte, um Touristen in die Stadt zu locken und Braunschweig als Geburtsstadt des Fußballs ins öffentliche Bewusstsein der Fußballanhänger zu rücken. Donnerwetter, das da mal jemand drauf kommt!

Erstaunlich, noch vor kurzer Zeit bei einem Besuch des Grabes von Konrad



Koch konnten wir deutlich sehen, dass sich jahrelang niemand dafür interessiert hat, kaum einer wird wissen wo es ist und wenn, dann erst jetzt wg. dem Film. Wir Fans sollten uns des Themas annehmen und eigene Vorstellungen äußern. Wer sonst? Auch wir müssen noch heute gegen schlechtes Image und Vorurteile ankämpfen, wie einst Konrad Koch. Deshalb soll unser Fanhaus auch Konrad Koch Haus heißen und vor allem einem dienen: der Fußballkultur.



Blau-Gelbe Grüße
Euer Fanprojekt

Nur Gutes bei der Fanversammlung

Selten verlief eine Fanversammlung wohl derart positiv, wie am vergangenen Montag im Vip-Zelt. Gut zwei Stunden standen die Verantwortlichen (aus: Präsidium, sportlicher Leitung, Catering-Firmen, Fanvertreter) den Fragen der gut 70 Zuhörer Rede und Antwort. Durch das zahlreiche Erscheinen der Cattiva-Jungs erhielt die Veranstaltung zusätzlichen Auftrieb und informative Ansätze.

Hier nun also die wichtigsten Fakten: Beim Thema Catering äußerten sich Vertreter der zuständigen Firmen etwas verärgert, in welcher Form die Mitarbeiter

und das Verpflegungsangebot in Internetforen kritisiert werden. Anonyme Aussagen sind im Nachhinein ebenso wenig hilfreich, wie beleidigende Sätze gegen Verkäufer mit Migrationshintergrund. Wenn ihr Fragen oder Kritik habt, wendet euch am Spieltag direkt z.B. an Jan Marek, der wird euch dann weiterleiten. Denn für Verbesserungsideen sei man natürlich jederzeit offen.

Sportlich gab es aufgrund der doch ganz positiven Lage recht wenig zu berichten, Torsten Lieberknecht analysierte kurz die letzten Spiele. Es wurde bestätigt, dass Karim Bellarabi nur einen Vertrag bis zum 30.06.2011 (ohne Vereinsoption) besitzt, Gerüchte um eine Suspendierung Calamitas sind aber definitiv falsch. Dafür wurde bekannt, dass die Mannschaft die neuen Strophen für den „Werdet zur Legende“-Einspieler selbst getextet haben – als Dankeschön an die Fans!

Finanziell ist der Verein erstmals seit Jahren komplett schuldenfrei, sowohl bei den Banken, als auch bei Sponsoren. Letztere haben auf Darlehen gegen kleine, aber verschmerzbarere Gegenleistungen verzichtet. Der Verkauf der lebenslangen Dauerkarten haben die Schuldenfreiheit endgültig ermöglicht.

Die Bauarbeiten für das Fanhaus beginnen noch in diesem Jahr mit der Planierung der Tennisplätze. Am Ende





sollen 80 Parkplätze und 200 m² Nutzfläche zur Verfügung stehen, die Kosten sind ohne Zuschüsse von Eintracht gedeckt. 2011 soll dann mit der Montage der umfunktionierten Container begonnen werden.

Weiterhin gab es viel Lob von Verantwortlichen und Fans für die Arbeit von Cattiva Brunsviga. Die nutzten die Gelegenheit für eine kleine Vorstellung ihrer Ziele und warben für die Fandemo am 09.10.2010 in Berlin. Mehr dazu erfahrt ihr demnächst auf Info-Veranstaltungen und schon heute am Stand.

Protokoll: Robin Koppelman

3. Fußballstammtisch in Emmerstedt ein voller Erfolg

Kaum ein freier Platz war in der Lohenschänke in Emmerstedt zu finden als sich Torsten Lieberknecht, Benjamin Kessel, Damir Vrancic, Karsten König, Ralf-Dieter Meier und Jan Marek beim 3. Emmerstedter Fußballstammtisch der Diskussion mit den ca. 80 Fans stellten.

Die Blau-Gelben Volkswagenlöwen und die Nordelm-Lions hatten diesmal zu den Themen "Eintracht, wohin geht der Weg?", "Alles um Liga 3", "Eintracht zwischen den Fronten von 2 Bundesligisten", "Überleben ohne das große Geld" und "Fanarbeit – Fanhaus" interessante Diskussionspunkte vorgegeben.

Nach der Begrüßung durch die beiden Vorsitzenden Wolfgang Schoeps (Blau-Gelbe Volkswagenlöwen) und Marcus Reichenberger (Nordelm-Lions) standen natürlich die Spieler und der Trainer bei den Fragen im Mittelpunkt.

Torsten Lieberknecht betonte immer wieder, das er und die Mannschaft fest der Überzeugung sind, das man bis zum

Schluß der Serie oben mit dabei ist, wie viele andere Mannschaften auch. Ob dann der große Sprung nach oben gelingt, ist mit vielen Faktoren verbunden. Aber man hofft natürlich, nach 3 Jahren die Liga verlassen zu können.

Damir Vrancic und Benny Kessel zeigten sich zuversichtlich, das man das Ziel erreicht, weil der Zusammenhalt der Spieler, das Miteinander, der Reifeprozess, die Fans und das Umfeld einfach stimmen und man sich auch nicht von schlechteren Spielen auseinander bringen lässt. Man will den Sprung einfach schaffen.

Auch die für viele Fans sehr schwachen Schirileistungen bei Heimspielen wurden angesprochen.

Warum nach dem verlorenen Dresden Spiel in der letzten Saison der Schub nach vorn kam, erläuterte Eintrachts Trainer Torsten Lieberknecht den Fans.

Da Eintracht in der Dritten Liga keine Großsponsoren wie Sandhausen und Heidenheim hat, ist man natürlich auf den Pool Eintracht 100 mehr als angewiesen. Was das enge Finanzgefüge zuläßt, wird auch gut genutzt. Es gibt dadurch keine Beeinträchtigung was Trainingsabläufe, Mannschaft, Fahrten, ärztliche Betreuung und alles andere betrifft. Wie Dynamo Dresden das hinbekommt, ist vielen immer ein Rätsel.

Zwischen den Fronten von 2 Bundesligisten läßt sich mit dem riesigen Fanpotenzial und dem Zusammenrücken der sehr großen Eintracht-Familie ganz gut leben und als Spieler und auch als Trainer ist man doch mehr mit seinem Verein verbunden und achtet weniger darauf was da bei den Bundesligisten





May-Day: Der Fußball ist in Not!

Wir haben also ein Problem. Jeder hat davon gehört, jeder weiß seit dem Gastspiel von „Rasenballsport“ Leipzig bei unserer U23, dass es ein Problem im deutschen Fußball gibt, das spätestens seit diesem Jahr akut ist: Red Bull.

Das österreichische Brause-Unternehmen, milliardenschwer und leider auch schwer erfolgreich, hat sich nun auch in den deutschen Fußball gekauft und versucht sich langsam aber sicher in die Bundesliga zu schieben. Doch was steckt eigentlich hinter Red Bull und wieso hegen Fans fast aller Vereine in Europa einen derartigen Hass gegen die Sponsoringstrategie von Red Bull?

Fußball ohne Sponsoren, das geht im 21. Jahrhundert nicht mehr. Jeder weiß das und keiner würde bestreiten, dass Geld wohl leider doch auch mal Tore schießt und man daher auf möglichst viel davon angewiesen ist. Doch die Praxis von Red Bull ist kein Sponsoring im eigentlichen Sinne, es ist ein machtgeriges und rigoroses Unterfangen, dass den Fußball als reines Marketingprodukt ausbeutet und die Fans dabei mit Füßen tritt! Red Bull sucht sich gezielt Vereine auf dem gesamten Globus aus und kauft diese schlichtweg auf. So geschehen in Salzburg, New York, Ghana, Brasilien und eben Leipzig. Die Vereine werden komplett umgekrempelt, die alten Vereinsfarben verboten und der Name natürlich mit dem Red Bull-Kürzel versehen. Das klappte in Leipzig dank der zum Glück (noch) existierenden 50+1 Regel nicht, daher spricht man jetzt neuerdings von RasenBallsport in Sachsen. Dafür wird jetzt aber in der „Red Bull Arena“ (immerhin das traditionsreiche Zentralstadion) gekickt

passiert. Noch spielt man 2 Klassen tiefer, aber auch das kann sich ja mal schnell ändern.

Das Fanprojekt und der Fanbeauftragte gingen dann auf die sehr mangelhafte Organisation des VfL Wolfsburg beim Spiel unserer 2. Mannschaft in Wolfsburg ein. Was da abließ spottet jeder Beschreibung. Man hat das Gefühl, dass dieses immer nur bei Eintracht-Spielen passiert. Ob da Absicht hinter steht?

Großes Thema war dann das Fanhaus und man erläuterte den Fans, was da alles in Planung ist und wie es weitergeht. Ferner ging es um Erhalt der Fankultur (siehe www.erhalt-der-fankultur.de), dazu auch die Aktion Pro Regionalliga Reform (siehe www.pro-regionalliga-reform-2012.de).

Nach knapp 2 Stunden schlossen die beiden Fanclubvorsitzenden den Stammtisch, bedankten sich bei den Teilnehmern für die faire und offene Diskussion und als Geschenk gab es für die Braunschweiger Gäste natürlich eine Flasche Wein aus der Trainerheimat, der P(f)alz.

Wolfgang Schoeps



und natürlich prangt an jeder Ecke das Firmenlogo. Vom SSV Markranstädt, der seinerzeit um die Spiellizenz erleichtert wurde und so den Einstieg von Red Bull in Liga fünf ermöglichte, ist fast nichts mehr über, genauso wie von den New York Metrostars und dem SV Austria Salzburg, die ebenfalls der Bullenwalze zum Opfer fielen. Besonders in Salzburg stellte sich dies tragisch dar, die violett-weiße Austria wurde immerhin 1933 gegründet, stand im UEFA-Cupfinale und erreichte drei Mal die österreichische Meisterschaft. 2005 kam schließlich Red Bull, verbot (!) die alten Farben und setzte protestierende Anhänger mit Stadionverbot für die Tür. Eine Fankurve im eigentlichen Sinne gibt es heute nicht mehr, Disco-Musik und Beleuchtung gehören dafür genauso zum Inventar, wie ein Kunstrasenplatz und eine zusammengekaufte Truppe, die finanziell das gesamte Ligagleichgewicht aus den Fugen bringt. Für eine Champions League-Qualifikation hat es trotzdem noch nicht gereicht, die Wettbewerbsverzerrung ist aber national genauso deutlich zu spüren, wie die von Leipzig in unserer vierten Liga, wo sich Meuselwitzer Halbprofis auf einmal mit einem Ingo Hertzsch oder Timo Rost messen müssen. Red Bull gibt sein Konzept schließlich ganz offen zu: Da man durch das Engagement in Österreich nicht genug Beachtung findet, will man in Leipzig nun den größtmöglichen (Marketing)-Erfolg erzielen, Europapokal als Fernziel. Salzburg soll weiterhin kleiner Bruder dienen, in New York will man jungen Amerikanern mit Altstars den Fußballsport und damit das eigene Produkt näher bringen. Doch es gibt auch Hoffnungszeichen: In Salzburg haben die Fans der alten Austria ihren Verein

neugegründet und sind in dieser Saison sogar in die dritte Liga vorgedrungen. Da kam es dann pikanter Weise auch gleich zum Duell gegen die Zweitvertretung der roten Bullen – und als hätte der Fußballgott ein Einsehen, Austria gewann trotz krasser Außenseiterrolle mit Herz und Leidenschaft vor ausverkauftem Haus mit 2:1. Nur wenn man wie ich selbst vor Ort war, kann man die Emotionen der Fans ansatzweise nachvollziehen, ihnen wurde alles genommen und sie sind jetzt auf dem Weg, sich ihren Sport langsam aber sicher zurückzuholen. Also, gebt Obacht, dass die Heuschrecke Red Bull in Deutschland nicht noch weiter fressen darf, boykottiert die Brausedosen und begegnet dem Verein Rasenballsport mit entsprechender Verachtung. Noch ist es nicht ganz zu spät!

Brause-Freie-Grüße, Robin Koppelman

Interview Benjamin Kessel u. Mathias Fetsch

Wie gefällt es dir in Braunschweig?

Kessel: Bisher wirklich gut. Die Stadt ist schön und eine Wohnung habe ich ja auch.

Fetsch: Braunschweig ist eine schöne Stadt und ich fühle mich sehr wohl hier.

Wie wurdest du von der Mannschaft aufgenommen und mit wem verstehst du dich (bisher) am Besten?

Kessel: Ich wurde vom Team super aufgenommen und komme mit allen gut aus.

Fetsch: Die Mannschaft hat uns Neuzugänge sehr gut aufgenommen. Wir haben eine super Mannschaft und ich verstehe mich mit jedem gut.

Aus welchem Grund hast du dich für einen Wechsel zur Eintracht entschieden?

Kessel: Das sportliche Konzept hat mich überzeugt und natürlich spielte auch die



Anzahl der Fans eine Rolle.

Fetsch: Die Gespräche mit Arnold und Lieberknecht über die Zukunft und die Philosophie der Mannschaft haben mich überzeugt.

Welches Ziel hast du dir für die Jahre bei Eintracht gesetzt?

Kessel: Ich möchte natürlich meinen Beitrag für eine erfolgreiche Saison leisten.

Fetsch: Ich will mit der Mannschaft in die 2.Liga aufsteigen.



Was war dein schönster Moment in deiner bisherigen Karriere?

Kessel: Die richtig schönen Momente kommen hoffentlich hier ;)

Fetsch: Meine Länderspiele in der U19/U20 und jedes Tor das ich bisher geschossen habe.

Welches sind deine Stärken und Schwächen?

Kessel: Das sollen Andere beurteilen.

Fetsch:

Stärke: Kopfballstarker Strafraumstürmer

Schwäche: In allen Belangen kann und muss ich mich verbessern.

Was machst du, wenn du kein Fußball spielst?

Kessel: Ich surfe gern im Internet, verbringe Zeit mit Freunden und Familie und gehe gerne was gutes Essen ;)

Fetsch: Ich bin gern mit Freunden unterwegs, spiele Playstation oder liege auf der Couch und gucke fern.

Interview: Caro Holle

Der nächste Kick: F.C. Hansa Rostock:

Der Verein:

Der heutige F.C. Hansa Rostock wurde 1965 durch die Abspaltung der Fußballabteilung des SC Empor Rostock gegründet. Da es in Rostock und dem gesamten Norden der DDR keinen konkurrenzfähigen Fußballclub gab, delegierte die DDR-Führung 1954 kurzerhand die Mannschaft der BSG Empor Lauter aus Sachsen an die Ostsee. Erfolge konnten sich schnell einstellen, auch wenn man 1957 für ein Jahr in die zweite Liga absteigen musste, wo aber der sofortige Wiederaufstieg gelang. In den folgenden Jahren erreichten die Mecklenburger immer Platzierungen im oberen Tabellenbereich. Mitte der 1970er Jahre entwickelte sich Hansa zu einer Fahrstuhlmannschaft, die zwischen erster und zweiter Liga pendelte, erst in der 80ern konnte man sich wieder längerfristig in der Oberliga etablieren. Die letzte Saison der DDR-Oberliga schloss der F.C. Hansa als Meister ab und qualifizierte sich somit für einen Startplatz in der 1. Bundesliga. Hier stiegen die Rostocker aber direkt ab, es folgten drei Jahre in der zweiten Liga ehe der Wiederaufstieg gelang.

Bis 2005 konnte man sich als feste (und einzige) ostdeutsche Größe in der Bundesliga behaupten. 2007/08 spielten



die Rostocker noch ein Jahr in der Bundesliga und mussten in der vergangenen Saison nach verlorenen Relegationsspielen gegen den FC Ingolstadt erstmals in der Vereinsgeschichte in die Drittklassigkeit absteigen.

Mit Marcel Schied gibt es einen Ex-Braunschweiger im Trikot der Rostocker.

Fans:

www.hansafans.de

www.suptras.de

Das Stadion:

Das Ostseestadion (seit 2007 DKB-Arena) wurde 1954 eröffnet, 2000 wurde das alte Stadion durch einen kompletten Neubau, eine reine Fußballarena ersetzt. Im Stadion finden sich 29.000 überdachte Plätze, davon 9.000 Stehplätze.

Jan Bauer

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (3.Liga):

Sa. 18.09.2010, 14.00 h, VfR Aalen - BTSV

Di. 21.09.2010, 18.30 h, BTSV - Rot-Weiß Erfurt

So. 26.09.2010, 13.30 h, Hansa Rostock - BTSV

Sa. 02.10.2010, 14.00 h, BTSV - TuS Koblenz

U23 (Regionalliga Nord):

Sa. 18.09.2010, 14.00 h, BTSV U23 - Cottbus II

Mi. 22.09.2010, 17.00 h, Meuselwitz - BTSV U23

Sa. 25.09.2010, 13.30 h, BTSV U23 - Hallescher FC

Sa. 02.10.2010, 13.30 h, Chemnitz - BTSV U23

DRITTE HERREN (2.Kreisklasse):

So. 12.9., 14 Uhr: Leoni I vs. BTSV III

So. 19.9., 11.30 Uhr: BTSV III vs. Vahdet II (Kälberw.)

So. 26.9., 15 Uhr: Lindenberg I vs. BTSV III

U19 (Regionalliga Nord):

So. 12.09.2010, 11.00 h, BTSV - Werder Br. U18

So. 19.09.2010, 11.00 h, VfB Lübeck - BTSV

So. 03.10.2010, 11.00 h, BTSV - SC Concordia HH

U17 (Regionalliga Nord):

So. 26.09.2010, 12.00 h, BTSV - SC Weyhe

Sa. 02.10.2010, 16.00 h, VfL Oldenburg - BTSV

TERMINE / NEWS

Fanradiotreffen am Dienstag, 14.09.10, um 18.30 Uhr, in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle.

Fanzeitungstreffen am Donnerstag, 23.09.10, um 18.00 Uhr, in der Kramer Str. 25 im Büro des Fanprojektes.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Demonstration „Zum Erhalt der Fankultur“ am 09.10.2010 in Berlin. Treffpunkt 13.00 Weltzeituhr am Alexanderplatz Eröffnungskundgebung 14.00 Uhr
Organisatoren: Fan- und Ultraszenen aus Deutschland; Alle weiteren Infos unter:

<http://www.erhalt-der-fankultur.de>

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Tops:

HISTORISCHER SIEG – Mit dem 3:0 gelang unserer Eintracht ein historischer Sieg mit den ersten Treffern überhaupt in Regensburg. Entsprechend lautstark und ausgelassen wurde dieser Erfolg auch von den mitgereisten Fans gefeiert.

SEBASTIAN EBEL – In München fieberte und litt S. Ebel während des Spiels mit den Fans in der Kurve. Ein Präsident, der sich so verhält, kommt gut an bei den Anhängern unserer Eintracht.

Flops:

SCHLECHTE ORGA IN WOB – Die Organisation des VfL rund um das Duell der U23-Mannschaften ging komplett in die Hose.

So behandelt man keine Gäste und solche Verhältnisse wollen wir nicht noch einmal erleben.

WILLKÜR IN MÜNCHEN – Für das per Hausrecht vom FC Bayern durchgesetzte Verbot des Banners <http://www.pro-regionalliga-reform-2012.de/> beim Spiel im „Grünwalder“ gegen die U23 gibt es die Rote Karte! Das war ein grobes Foul in Bezug auf die allgemeine Meinungsfreiheit.